

BEI HERSTELLUNG EINES WIEGENLIEDES

Helmut Schmelmer

Eiapopei
mein kind
schlaf süß schlaf sacht
träume dich frei
wie der wind
und 's engelein wacht

Was man dem kind
so sagt,
willfähige mär
wach auf geschwind
wenn's tagt
früher wird's nimmermehr
und am ende kein
gedicht
kein wesen der welt
gehölz im hain
das nicht
im blüh'n zerfällt

Du aber bist
gesang
der am schlafesrand
mein erwachen süßt
o klang
aus elysischem land
seraphimchor
im takt
einer musik, erdacht
lange bevor
wir nackt
ans licht gebracht

WIR

Helmut Schmelmer

unterlegen von geburt
dem was
uns erschuf

zuchtrute zeit sein trumpf
tik tik tik
- tok

und nachsichtiger aufschub
war per se
nie vorgesehen

NOCH SCHNELL EIN WUNSCH

Helmut Schmelmer

deinen händen

Frei. frei unter weißem tuch.
den bleibenden verborgen
das gerücht von jenem fluch,
am ende gäb's kein morgen

Leicht. ein gleiten wird es sein,
unendlich das gelände.
für ein morgen brauch't's allein
die wärme deiner hände